8.3 Idee und Planung des "Großen Arktis-Reservates"

Peter Prokosch

Von der ersten Idee zur Naturschutz-Perspektive

Die Idee zu einem neuen Naturschutzgebiet auf Taimyr hatte ihren Geburtsort am Steilufer vor der Canyon-Kulisse des Schrenk-Flusses. Dr. Juri KARBAINOV, der Direktor des Taimyrskij Sapovednik, setzte uns am 11. Juli 1989 mit dem Hubschrauber dort ab. Er wollte uns auf historische Spuren hinweisen. Vor fast 150 Jahren hatte die MIDDENDORFF-Expedition dieses Gebiet durchstreift, und der Fluß wurde nach dem gleichnamigen baltischen Botaniker SCHRENK benannt. "Ist diese Landschaft nicht Nationalpark-würdig ?" fragte uns KARBAINOV an dieser Stelle. "Ja !" war unsere sofortige eindeutige Antwort beim Anblick der eindrucksvollen Fels- und Flußlandschaft, die sich in ihrem Charakter stark unterschied von der ebenen, steinlosen und nassen Tundra des Taimyrskij-Reservates.

Diesen ersten spontanen Äußerungen folgten unmittelbar nach diesem Besuch des Schrenk-Flusses ernstere Überlegungen, ob es nicht sinnvoll sei, entlang des Flusses Taimyra ein repräsentatives Transekt durch die unterschiedlichen Landschaftsformen unter Schutz zu stellen. Auch die höhere Bedeutung der küstennahen Tundra als Brutgebiet für Küstenvögel des Wattenmeeres legte den Gedanken einer Ausweitung des bestehenden Reservatsystems nach Norden nahe. Noch am Ende unserer ersten Expedition (30. Juli/1. August 1989) organisierte Dr. KARBAINOV daher eine Art Feld-Konferenz in einem großen Zelt in Rysjukov am Taimyr-See zum Thema "Naturschutz-Perspektiven auf Taimyr". Er lud dazu wichtige Entscheidungsträger des Rajon Chatanga, Vertreter der Moskauer Akademie der Wissenschaften und selbst Naturschutz-Experten vom Baikal-See ein. Bei unserem Abschied vom ersten Besuch der großartigen Landschaft Nordsibiriens verband uns das Gefühl mit unseren russischen Partnern, diese perspektivischen Naturschutzüberlegungen künftig gemeinsam fortzusetzen und weitere Expeditionen vorrangig der Nordküste Taimyrs zu widmen.

"Das Große Arktis-Reservat" - 1990 schon ein Begriff

Als uns im Sommer 1990 die zweite Reise über Dickson in den Nordwest-Bereich Taimyrs führte, existierte bereits ein anspruchsvoller Titel für ein neu zu planendes Reservat: In einem "Prawda"-Artikel berichtete Prof. SYROECHKOWSKY von der Absicht, im Norden der Halbinsel ein "Großes Arktis-Reservat" einzurichten und über die in diesem Jahr vorgesehenen Besuche von Biologen aus West-Europa. Der Kontext von den ökologischen Untersuchungen zur Naturschutzplanung wurde hergestellt.

Die Besucher aus den Wattenmeer-Ländern wurden von sowjetischer Seite aus zunehmend angehalten, den Gedanken zur Einrichtung eines neuen Großschutzgebietes zu unterstützen. Der WWF als internationale Naturschutzorganisation konnte sich mit diesem Anliegen schnell identifizieren und suchte fortan in Gesprächen mit wichtigen Behördenvertretern aller Entscheidungsebenen von der Sowjetischen Regierung bis zum Rajon vor Ort die offizielle Rückendeckung dafür. In gemeinsamen Gesprächen auf Taimyr, in Moskau und in Deutschland wurden die Realisierungsmöglichkeiten der Idee näher beleuchtet.

Öffentliche Anhörung in Dudinka

Im November 1991, als sich die Verhältnisse in der ehemaligen Sowjetunion bereits neu gestaltet hatten, veranstaltete der WWF mit Unterstützung der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie ein Symposium in Husum zur Planungsfrage des "Großen Arktis-Reservates". Eingeladen dazu waren u.a. Entscheidungsträger von Dickson, des Autonomen Bezirks Taimyr aus Dudinka und des neuen russischen Ministeriums für Ökologie und natürliche Güter. Die Veranstaltung resultierte in dem Beschluß der russischen Partner, baldmöglichst in der Hauptstadt des Autonomen Bezirks Taimyr, Dudinka, eine öffentliche Anhörung zu diesem Naturschutzplan durchzuführen.

Die Anhörung fand im Februar 1992 unter Leitung des Verwaltungschefs des Autonomen Bezirks Taimyr, Gennadi Nedelin, in Dudinka statt. Den Vertretern der Akademie der Wissenschaften und des WWF wurde dabei Gelegenheit gegeben, den Plan vorzustellen. Bei der anschließenden Befragung der wichtigsten Entscheidungsträger der Region gab es ein überraschendes Ergebnis: In beeindruckender Weise wurden Fürsprachen für das Große Arktis-Reservat gehalten. Die Erhaltung ihrer einzigartigen Landschaft für zukünftige Generationen und die Hoffnung auf ein größeres Interesse daran auch im Ausland war das offen ausgesprochene Motiv der Vertreter von Taimyr. In einem Protokoll wurde die geschlossene Zustimmung der Entscheidungsträger aus dem Autonomen Bezirk Taimyr und dem Rajon Dickson zu dem Projekt dokumentiert und von allen Beteiligten unterzeichnet. Für die Vertreter des russischen Umweltministeriums bedeutete dieses Dokument grünes Licht, um mit der Planung nun konkret zu beginnen.

Eine Projektgruppe wurde eingesetzt

Die Umweltstiftung WWF-Deutschland gemeinsam mit WWF International wertete die öffentliche Willenserklärung ebenfalls als Signal für eine tatsächlich gewollte Förderung des Projektes und beantwortete dieses mit der Freistellung von Mitteln zur Finanzierung einer russischen Planungsgruppe (WWF International Projekt RU0004). Eine verstärkte internationale Öffentlichkeitsarbeit gehörte dazu. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturschutzgebiets-Abteilungsleiter im russischen Umweltministerium, Vsovold STEJPANITZKI, des Instituts für Evolutionsmorphologie und Ökologie der Tiere/Akademie der Wissenschaften (IEMEA; Prof. E. E. SYROECHKOWSKI) und dem regierungsunabhängigen Verband "Sozial-Ökologische Union" (Andrej IVANOV-SMOLENSKI) wurde diese Planungsgruppe aus russischen Experten zusammengestellt. Viktor NIKIFOROV leitete die Planung vor Ort und legte sie nach Abschluß den verschiedenen Regierungsebenen vor. Begründungen für die Reservatsausweisung wurden dabei oft in den Ergebnissen der internationalen Taimyr-Expeditionen gefunden.

Auf einer weiteren, vom Bundesumweltministerium geförderten, deutsch-russischen Konferenz zum Naturschutz auf Taimyr im September 1992 in der Internationalen Naturschutzakademie der BFANL auf der Insel Vilm wurden bereits konkrete Planungsergebnisse von russischer Seite vorgestellt.

Reservats-Ausweisung 1993

Schon 1993 gelang der Russischen Föderation der bedeutende Schritt im Arktis-Schutz: Im Januar wurde der Plan für die Ausweisung des "Großen Arktis-Reservat" als Sapovednik (striktes Naturschutzgebiet) vom Rajon Dickson verabschiedet. Im März schloß sich die Regierung des Autonomen Bezirkes Taimyr an (Abb. 1). Am 11. Mai 1993 unterzeichnete schließlich der Ministerpräsident der Russischen Föderation, Viktor TSCHERNOMYRDIN, die Ausweisung eines 4.169.222 ha großen Schutzgebietes (entspricht etwa der Fläche Dänemarks), das größte Sapovednik Rußlands (Abb. 2). Als am 1. Juli 1993 das Schutzgebiet in Dudinka (hier liegt die neue Reservatsverwaltung) feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde, lag es genau 150 Jahre zurück, als die Taimyr-Expedition unter Leitung des St. Petersburger Zoologen Alexander MIDDENDORFF im Delta der Unteren Taimyra an der Eismeerküste anlangte. Dieses schon damals als Massenmauserplatz von Bläß- und Ringelgänsen erkannte Flußdelta ist - wie das weiter westliche Pjasina-Delta - heute zentraler Bestandteil des neuen Reservats.

Das Große Arktis-Reservat setzt sich aus 7 Teilkomplexen zusammen und umfaßt neben Festlandsgebieten und vorgelagerten Inseln auch marine Bereiche der Kara See. Weißwale, Walrosse, Bart- und Ringelrobben sowie Eisbären sind die markantesten Vertreter der hier typischen marinen Groß-Säugetiere. -Weitere historische Bezüge zu anderen Ländern lassen sich hier draußen im Eismeer ebenfalls finden. 1993 war es 100 Jahre her, als Fridtjof NANSENs "Fram"-Expedition die Küste Taimyrs passierte. Mehrere - heute ins Reservat einbezogene - Inseln wurden damals nach ihm, seinen Crew-Mitgliedern und anderen norwegischen Persönlichkeiten benannt, wie z.B. Nansen-, Sverdrup-, Scott-Hansen und Ringnes-Insel. Ein weiteres rundes Jahrhundert: Der holländische Kapitän Willem BARENTS steuerte vor fast 400 Jahren auf der Suche nach der Nord-Ost-Passage Taimyr an. Die Reise endete jedoch tragisch bei Novaja Semlja.

Die niederländische Regierung nahm dies zum Anlaß, dem neuen Reservat eine Biomonito-

ring-Station zu stiften. Die Grundsteinlegung der Biologischen Station "Willem Barents" erfolgte unmittelbar nach der Einweihung des Großen Arktis-Reservates. Der erste Direktor des neuen Schutzgebietes, Vladimir BADUKIN sah dies als weiteren Baustein der internationalen Zusammenarbeit im Naturschutz.

Das Große Arktis-Reservat liegt auch im Interesse der Ureinwohner von Taimyr, die im Zeichen der Demokratisierung mehr Rechte erlangt haben. Die Ureinwohner, die ihre traditionelle Wirtschaft von Jagd, Fischfang und Rentierzucht betreiben, setzen sich aus sechs Nordvölkern unterschiedlicher Herkunft zusammen. Die etwa 3.000 Dolganen entstammen verschiedenen sibirischen Stämmen. Die rund tausend Nganasanen wurzeln in alten asiatischen Nordvölkern. Einige hundert Enzen bewohnen die Waldtundra am Jenissej-Ufer. Nenzen stammen aus der Altai-Region, die Ewenken sind tungus-mandschurischer Herkunft. Sie alle leben von den natürlichen Ressourcen im Süden Taimyrs, weit entfernt vom neuen Reservat. Vielleicht kann eines Tages ein Biosphären-Reservat nach dem UNESCO "Mensch und Biosphären-Programm" die Taimyr-Naturschutzgebiete insgesamt mit den Kulturgebieten vernetzen. Auf Taimyr ist noch genügend Raum für ein gleichzeitiges Neben- und Miteinander von großflächig ungestörter Natur und behutsamer Nutzung von Gebieten in der Umgebung der heutigen Siedlungszentren.

Summary

The Conception and Creation of the "Great Arctic Reserve"

The idea for a new protected area on Taimyr was inspired during the expedition in 1989 on the banks of the river Shrenk, a subsidiary of the Lower Taimyr named after Alexander MIDDENDORFF's German botanist. Assessment regarding protection of Arctic habitats on the northern coast of the peninsula in addition to the existing reserves in the South were worked out during conferences (1989-1992) in Russia and Germany. The title "Great Arctic Reserve" was used the first time in a "Pravda" article in 1990 by Academician Prof. E. E. SYROECHKOVSKY, who supervised the project. In February 1992 a public hearing in Dudinka, the capital of the Taimyr Autonomous district, resulted in major support for the project by regional decision makers. This gave a green light to the Russian Federal Ministry for Environmental Protection and Natural Resources to begin the final planning phase of the reserve, which was financed by WWF. The final planning, lead by Victor NIKIFOROV, lasted only 15 months when on May 11, 1993, Russia's Prime Minister, Victor CHERNOMYRDIN, signed decree No. 431 establishing the 4,169,222 hectare "Great Arctic Zapovednik" (strict nature reserve) in the Dickson Rayon on the northern coast of Taimyr. The Great Arctic Reserve is about the size of Denmark and doubled the total area of "Zapovedniks" in the Russian Arctic. Comprising seven different components, it covers the deltas of the Pyasina and Lower Taimyr Rivers, archipelagos and islands in the Kara Sea as well as large parts of coastal tundra. Vladimir BADUKIN became the reserve's first director and a directorate was established in Dudinka with a filial in Dickson.

Резюме

Замысел и проектирование "Большого Арктического Заповедника".

Мысль о новой природноохранной территории на Таймыре возникла в 1989 году во время экспедиции по берегам реки Шренк, притоку Нижней Таймыры, названному Миддендорфом в честь немецкого ботаника Шренка. Предложенный проект по охране арктических мест обитания на северном побережье полуострова в дополнение к уже существующим заповедникам на юге разрабатывался на конференциях в России и Германии в 1989-1992 гг. Название "Большой Арктический Заповедник" впервые использовал академик проф. Е.Е. Сыроечковский, руководитель проекта, в статье газеты "Правда" в 1990 году. В феврале 1992 года состоялось общественное слушание в Дудинке, столице Таймырского автономного округа, завершившееся решением региональных властей поддержать проект. Это позволило Министерству по охране окружающей среды и природным ресурсам Российской Федерации вступить в заключительный этап проектирования, который финансировался WWF.

Окончательное проектирование под руководством Виктора Никифорова длилось лишь 15 месяцев, прежде чем 11 мая 1993 года премьер-министр России Виктор Черномырдин подписал указ номер 431, учреждающий "Большой Арктический Заповедник" общей площадью в 4 169 222 га в районе Диксон на северном побережье Таймыра.

"Большой Арктический Заповедник" по величине сравним с Данией и в два раза увеличивает общую площадь заповедников в Русской

Арктике. Он состоит из семи различных комплексов и охватывает дельты рек Пясина и Нижняя Таймыра, архипелаги и острова Карского моря, а также большие участки береговой тундры. Владимир Бадукин стал первым директором заповедника, а управление было учреждено в Дудинке с филиалом в Диксоне.

Abbildung 1. Urkunde über die Ausweisung des Großen Arktis-Reservates durch die Regierung des Autonomen Bezirkes Taimyr vom 1.3.1993

ТАЙМЫРСКИЙ АВТОНОМНЫЙ ОКРУГ

АДМИНИСТРАЦИЯ

ПОСТАНОВЛЕНИЕ

от 01. 03. 93 19 г., № 29

Об организации Большого Арктического заповедника на территории Диксонского административного района Таймырского автономного округа.

Учитывая важность развития территориальных форм охраны природы на Таймыре для поддержания экологического равновесия и сохранения арктических экосистем, в целях охраны обитающих в Диксонском районе редких и исчезающих видов животных и растений, занесенных в Красную книгу России и МСОП, отмечая исключительное международное значение будущего заповедника для охраны уникальных мест отдыха, гнездования и линьки водоплавающих птиц, учитывая материалы проектной партии Арктической эксипедиции Академии наук России и решение Диксонского районного Совета народных депутатов N 65 от 12 января 1993 г. " Об организации Большого Арктического заповедника", руководствуясь Указом Президента Российской Федерации N 1155 от 2 октября 1992 г. " Об особо охраняемых природных территориях Российской Федерации", ПОСТАНОВЛЯЮ :

1. Принять предложение Министерства охраны окружающей среды и природных ресурсов Российской Федерации об организации в Диксонском районе государственного природного заповедника " Большой Арктический" общей площадью 4 169 222 гектара.

2. Предоставить госзаповеднику "Большой Арктический" Министерства охраны окружающей среды и природных ресурсов Российской Федерации из состава земель запаса в бессрочное (постоянное) пользование территорию общей площадью 4 169 222 гектара, в том числе 3188288 га сухопутной территории, в границах согласно описанию /приложение N 1 /.

3. Выделить в пределах территории, отведенной под Большой Арктический заповедник биосферный полигон с режимом ограниченной хозяйственной деятельности общей площадью 2 007 069 гектаров в границах согласно описания / приложение N 2 /.

4. Считать необходимым организацию центральной усадьбы заповедника в городе Дудинке.

5. Просить Правительство Российской Федерации принять соответствующее решение.

Глава
администрации округа Г.П. Неделин

Abbildung 2. Urkunde über die Ausweisung des Großen Arktis-Reservates durch den Ministerpräsidenten der Russischen Föderation vom 11.5.1993

СОВЕТ МИНИСТРОВ — ПРАВИТЕЛЬСТВО РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ

ПОСТАНОВЛЕНИЕ

от 11 мая 1993 г. № 431

г.Москва

О создании государственного природного заповедника "Большой Арктический" Министерства охраны окружающей среды и природных ресурсов Российской Федерации

В целях сохранения и изучения в естественном состоянии уникальных арктических экосистем, редких и исчезающих видов растений и животных северного побережья полуострова Таймыр и прилегающих островов Совет Министров - Правительство Российской Федерации п о с т а н о в л я е т:

1. Принять предложение администрации Таймырского автономного округа о создании в Диксонском административном районе Таймырского автономного округа на землях запаса государственного природного заповедника "Большой Арктический" Министерства охраны окружающей среды и природных ресурсов Российской Федерации общей площадью 4169222 гектара.

2. Администрации Таймырского автономного округа совместно с Министерством охраны окружающей среды и природных ресурсов Российской Федерации уточнить границы государственного природного заповедника "Большой Арктический".

Председатель Совета Министров
Правительства Российской Федерации № 2 В.Черномырдин